



SAISONBERICHT 2017/18

WIR WERDEN GEFÖRDERT DURCH:



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Liebe Leser*innen,

rund um Alemannia Aachen ist in den vergangenen Monaten eine für uns spürbar angenehme Stimmung entstanden. Dazu beigetragen haben insbesondere eine neue Geschäftsführung, viele kreative Fanaktionen sowie das überraschend gute sportliche Abschneiden.

Unser Fazit zu unserer Fanprojekt-Saison fällt sehr positiv aus. Zwar mussten wir Raphael schweren Herzens ziehen lassen, konnten aber mit David eine echte Verstärkung gewinnen. Wir erweiterten unsere Öffnungszeiten, konnten ein Handlungskonzept im Umgang mit Stadionverboten bei Alemannia Aachen inklusive Anhörungskommission installieren und präsentierten unsere Arbeit vor unterschiedlichen Gremien und Zielgruppen. Die Förderung unserer Arbeit wurde um drei weitere Jahre beschlossen.

Die Spielterminierungen erschwerten oftmals langfristige Planungen, nichtsdestotrotz konnten wir eine Vielzahl von bekannten und neuen Veranstaltungen durchführen und richteten vermehrt einzelne Angebote auch an Schulen.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützer*innen für die gute Zusammenarbeit in der vergangenen Spielzeit und freuen uns auf die 11. Saison des Fanprojekts. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie Eindrücke unserer Arbeit der letzten zwölf Monate. Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre.

Herzliche Grüße
Sebastian Feis
Projektleitung

SOZIALE ARBEIT MIT FUSSBALLFANS

Fanprojekte sind eine besondere Form der Jugend- und Sozialarbeit. Sie sind Einrichtungen der freien Jugendhilfe und mit den kommunalen Jugendhilfestrukturen vernetzt. Arbeitsgrundlagen sind § 11 SGB VIII sowie das Nationale Konzept Sport und Sicherheit (NKSS). Hauptzielgruppe bilden junge Fußballfans im Alter von 14 bis 27 Jahren.

UNSERE EINRICHTUNG

Das AWO Fanprojekt Aachen gibt es seit dem 1.11.2008 und es steht in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Stadt e.V., einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe. Wir sind unabhängig von Alemannia Aachen, den Verbänden, der Fanszene und den Sicherheitsorganen.

Finanziert wird unsere Einrichtung zu 50% durch den Deutschen Fußball-Bund, zu 28% durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen sowie zu jeweils 11% durch die StädteRegion und die Stadt Aachen.

UNSERE ZIELE

- ☉ Persönlichkeitsentwicklung und Partizipation jugendlicher Fußballfans
- ☉ Abbau von Vorurteilen, Diskriminierung und Rassismus
- ☉ Gewaltprävention und Förderung gewaltfreier Konfliktlösungen
- ☉ Förderung einer positiven Fankultur

UNSERE AUFGABEN

- ☉ Aufsuchende Sozialarbeit
- ☉ Offene Jugendarbeit
- ☉ Einzelfallhilfe
- ☉ Prävention
- ☉ Netzwerkarbeit
- ☉ Öffentlichkeitsarbeit

UNSERE EINRICHTUNG



UNSERE ANGEBOTE

- ⚽ Vermittlung bei Konflikten rund um den Fußball (z.B. mit Polizei, mit Vereinen)
- ⚽ Persönliche Beratung und Hilfe
- ⚽ Spielbegleitung
- ⚽ U18 Auswärtsfahrten
- ⚽ Heimspieltreff
- ⚽ Offener Treff (Dart, Kicker, Playstation)
- ⚽ Freizeitaktionen und Ausflüge
- ⚽ Turniere (z.B. Fanfinale, Streetkick)
- ⚽ Präventive Schulprojekte
- ⚽ Bildungs- und Kulturveranstaltungen
- ⚽ Kreativ-Workshops
- ⚽ Begegnungsfahrten
- ⚽ Freiräume für Gruppentreffen

UNSER TEAM



Sebastian Feis
Projektleitung
Sportwissenschaftler M.A.
39 Std./Woche
seit 11/2013 im Fanprojekt



Ferry Muljono
Sozialarbeiter B.A.
39 Std./Woche
seit 3/2017 im Fanprojekt



David Heetkamp
Sportwissenschaftler B.A.
25 Std./Woche
seit 1/2018 im Fanprojekt

ÖFFNUNGSZEITEN 2017/18

- ⚽ Offene Tür am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 16 bis 21 Uhr
- ⚽ Heimspieltreff 3 Stunden vor Anpfiff bis 2-3 Stunden nach Abpfiff am Tivoli
- ⚽ Weitere Termine nach Absprache

RUND UM DIE SPIELE 2017/18

- ⚽ Heimspieltreff 17x Regionalliga
- ⚽ Spielbegleitung 34x Regionalliga
- ⚽ Spielbegleitung 5x Pokal
- ⚽ U18 Fahrten zu 10 Auswärtsspielen

VERANSTALTUNGEN 2017/18

- ⚽ Aqualand / Köln
- ⚽ Ausstellungsführungen „Alemannia 1933-1945“
- ⚽ Badminton
- ⚽ Beachsoccer
- ⚽ Bowling

- ⚽ Fan-Brunch
- ⚽ Fanfinale / Berlin
- ⚽ Fußballkulturtage, 3 Vorstellungen / Apollo-Kino
- ⚽ Fußballturnier Kick racism out / diehalle Aachen
- ⚽ Gestaltung Fanprojekt Garten
- ⚽ Graffiti-Workshop
- ⚽ Hallenfußball
- ⚽ Kinderschminken & XXL Kicker / Tivoli
- ⚽ Kochen und TV rund um die Fußball-WM
- ⚽ Öcher World Cup / Kunstrasenplatz Tivoli
- ⚽ Offene Tür am Samstag
- ⚽ Phantasialand / Brühl
- ⚽ Schülervertretungstag / Tivoli
- ⚽ Praxis- und Begegnungstag / KatHo Aachen
- ⚽ Rechtstipps für Fußballfans / Tivoli
- ⚽ Saisoneröffnung / Geilenkirchen
- ⚽ Tag der Integration / Eurogress
- ⚽ Unterstützung der Aktion „Wärme spenden“
- ⚽ Workshop zum Thema „Gewalt“

HEIM

Während der Heimspiele stehen unsere Räume als Anlaufstelle für Fans im Mittelpunkt. Vor dem Anpfiff und nach Abpfiff öffnen wir mehrere Stunden lang für den Heimspieltreff unsere Türen. Gelegentlich beherbergen wir auch Stadionverbotler während des Spiels in unseren Räumen. Der Tivoli ist Ort für Gespräche mit Fans sowie für Sicherheitsbesprechungen vor dem Spiel und in der Halbzeitpause.

AUSWÄRTS

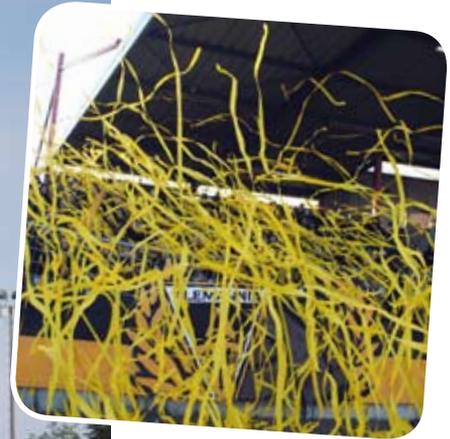
Bei Auswärtsspielen verbringen wir mit den Fans oft davor und danach eine längere Zeit auf Bahnhöfen, in Zügen und Bussen. Es ergeben sich Gespräche mit den uns bekannten Auswärtsfahrer*innen und neue Kontakte. Auswärts ist die Wahrscheinlichkeit, dass wir z.B. zwischen Jugendlichen und Ordnungskräften vermitteln müssen, wesentlich höher als am Tivoli.

U18 AUSWÄRTSFAHRTEN

Nicht alle Familien können ihren Kindern Fahrten zu Auswärtsspielen finanzieren und nicht alle Eltern erlauben ihren Kindern, Zug- oder Busfahrten alleine zu bestreiten. Unsere ausgewählten U18 Auswärtsfahrten sind eine echte Alternative zu den üblichen Fanfahrten. Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren können zu taschengeldfreundlichen Preisen die Alemannia in fremden Stadien erleben. Auf den Fahrten besteht Rauch- und Alkoholverbot.

STATISTIK-CHECK 2017/18

Insgesamt besuchten 138.930 Zuschauer*innen die Regionalliga-Spiele mit Beteiligung von Alemannia Aachen. An den Tivoli strömten 102.300 Zuschauer*innen, das sind durchschnittlich ca. 6.000. Zu Auswärtsspielen reisten ca. 8.150 Alemannia-Fans, was durchschnittlich 500 Fans entspricht. Das Landespokalfinale in Bonn besuchten insgesamt 5.500 Zuschauer*innen, von denen gut 4.000 Fans die Schwarz-Gelben unterstützten.



UNSER REGIONALES NETZWERK

- ⚽ AG Offene Jugendarbeit
- ⚽ Alemannia Aachen
- ⚽ Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Stadt e.V.
- ⚽ Bundespolizei
- ⚽ Café Plattform der Caritas
- ⚽ Fanprojekt-Beirat
- ⚽ IG der Alemannia-Fans und Fanclubs e.V.
- ⚽ Jugendgerichtshilfen der StädteRegion
- ⚽ Katholische Fachhochschule Aachen
- ⚽ Landespolizei
- ⚽ Stadt Aachen
- ⚽ StädteRegion Aachen

UNSER ÜBERREGIONALES NETZWERK

- ⚽ Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte e.V. (BAG)
- ⚽ BAG-Westverbund
- ⚽ Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte NRW e.V. (LAG)
- ⚽ Koordinationsstelle der Fanprojekte (KOS)
- ⚽ AWO-PassGenau e.V.
- ⚽ DFB / DFL

NETZWERKTREFFEN 2017/18

- 🌀 5x BAG-West
- 🌀 BAG / BAG e.V. Jahrestagung / Berlin
- 🌀 LAG e.V. Jahreshauptversammlung / Düsseldorf
- 🌀 KOS Bundeskonferenz / Hannover
- 🌀 AWO-PassGenau e.V. Jahrestagung / Potsdam
- 🌀 Kinder- und Jugendausschuss der Stadt Aachen
- 🌀 Städteregions-Ausschuss
- 🌀 AG Offene Jugendarbeit der Stadt Aachen
- 🌀 FAN-IG Jahreshauptversammlung
- 🌀 Tagung „Sport & Sicherheit“ / Aachen
- 🌀 Saisonnachbesprechung
- 🌀 und weitere

FORTBILDUNGEN 2017/18

- 🌀 LAG-Bildungsreise / Prag und Terezín
- 🌀 Fachtag „Mal nach den Rechten sehen“ / Düsseldorf
- 🌀 Fachtag Polizei und Fanarbeit / Offenbach
- 🌀 Fortbildung zum Thema Stadionverbote / Offenbach
- 🌀 Multiplikatoren-Schulung Rechtspopulismus und Vorurteile
- 🌀 Vortrag zu den Themen Salafismus und Extremismus
- 🌀 BAG-West-Klausurtagung / Hattingen
- 🌀 Workshop zu den Themen Männlichkeit und sexualisierte Gewalt
- 🌀 Workshop zum Thema Betäubungsmittel



Alles Wissenswerte auf unserer Homepage
www.fanprojekt-aachen.de



MIT DER LAG NACH PRAG UND TEREZIN

Auf Einladung der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte NRW e.V. (LAG) ging es für leitende Mitarbeiter der NRW-Fanprojekte auf Bildungsreise nach Tschechien. Fort- und Weiterbildungen sind wichtiger Bestandteil unserer Tätigkeit, da wir es mit einem sehr vielschichtigen Bereich der Jugendsozialarbeit zu tun haben. Diese Bildungsreise war für mich eine prägende Erfahrung, obwohl für die Erkundung dieser wunderschönen Stadt leider die Zeit und besseres Wetter fehlten.

Unsere Reisegruppe besuchte die KZ-Gedenkstätte Terezín (deutsch: Theresienstadt) und besichtigte das jüdische Viertel Prags. Die 91-jährige Doris Grozdanovičová erzählte uns in einem beeindruckenden Zeitzeugengespräch über ihre Zeit in Theresienstadt, wohin sie im Alter von 15 Jahren verschleppt wurde. Für all unsere Fragen bedankte sich Doris und antwortete ausführlich. Sie steht trotz der schlimmen Erlebnisse im Ghetto sicher wie keine andere für die Begegnung und Aussöhnung der Völker.

Nach dem Innehalten und dem Erinnern an die Gräueltaten der Nationalsozialisten wurden wir durch die negativen Begleiterscheinungen am Abend jäh in die Gegenwart zurückgeholt. Beim WM-Qualifikationsspiel zwischen Tschechien und Deutschland in der Eden Aréna, das wir abends besuchten, wurde das Spiel durch rechte Sprechchöre und das Verhalten deutscher Zuschauer*innen leider zur Nebensache. Zum Glück rettete mir ein Alemannia-Fan, den ich zufällig im Stadion traf und mit dem ich mich das gesamte Spiel über angeregt unterhielt, den Abend.



INFOABEND MIT FACHANWALT

In der zweiten Veranstaltung unserer Reihe AUF BALLHÖHE * Fußball * Jugend * Kultur widmeten wir uns im Presseraum des Tivoli rechtlichen Fragen, die rund um den Spieltag auftreten können und von Laien oft nur schwer oder gar nicht zu beantworten sind. Auf Anregung der Ultragruppe Kollektiv und mit ihrer tatkräftigen Unterstützung gestalteten wir den Infoabend zu einem in der Fanszene und Jugendkultur hochrelevanten Thema. Um die Fragen der Fans zu beantworten, luden wir den Experten Tobias Westkamp, Fachanwalt für Strafrecht und Mitglied der AG Fananwälte, nach Aachen ein.

Der Einstieg in den Abend wurde durch ein Raunen und ein Schmunzeln von den ca. 50 anwesenden Fans quittiert, denn Tobias Westkamp outete sich als Anhänger des 1. FC Köln, der in der dortigen Fanszene sozialisiert wurde. Anschließend referierte er in mehr als zwei Stunden über den Bereich „Fanstrafrecht“ und brachte dem Publikum durch viele Beispiele aus der Praxis juristische Themen nahe. Dabei betonte Westkamp immer wieder den zu prüfenden Einzelfall und verschiedene Rechtsauffassungen.

Außerdem verwies er auf mögliche Konsequenzen und Reaktionen, die bei bestimmtem Verhalten eventuell erwartet werden könnten. So müsse sich der Fan überlegen, ob ein konkretes Verhalten sinnvoll sei - selbst wenn der Fan vermeintlich im Recht ist - oder ob dieses nur Nachteile mit sich bringe.

Besonders gefreut hat uns, dass Mitglieder aller Aachener Ultragruppen die Veranstaltung besuchten und sie so gut annahmen. Der Infoabend lebte von ihrer disziplinierten Aufmerksamkeit und vor allem von ihren vielen Fragen, die sie auch noch über den vorgegebenen Zeitrahmen hätten stellen können.



SCHÜLERKINO: ZWEIKÄMPFER

Pontviertel, Mittagszeit. 160 Jugendliche, die sich im Übergang von Schule und Beruf befinden, lassen heute ihren Schultag anders als gewohnt ausklingen, denn im Rahmen der Fußballkulturtage steht der Dokumentarfilm „Zweikämpfer“ im Apollo Kino auf dem Programm.

Der Film gibt einen beeindruckenden Blick in das Leben und die Gefühlswelt von Profifußballern, die zum Ende ihrer aktiven Karriere plötzlich arbeitslos sind und um eine neue Anstellung als Profifußballer kämpfen. Wenngleich die Fußballwelt ihre Eigenheiten hat so spiegelt der Film ganz viel aus der „realen“ Welt wider: Wünsche, Motivation, Niederschläge, Ratlosigkeit und Hoffnung.

„Zweikämpfer“ ist sehenswert, mehr Kultur als Blockbuster. Das Programmkino hat ein besonderen Flair und ist nicht vergleichbar mit den großen Palästen. Der tosende Applaus des jungen Publikums nach dem Abspann freut uns sehr und ist Anerkennung, dass Film und Kinoerlebnis bei den Schüler*innen gut ankamen.

EIN KINOABEND FÜR FANS

Pontviertel, Ausgehzeit. Die Kneipen, Cafés und Straßen sind an diesem Abend voller Student*innen, die ausgelassen feiern. Mehr als 50 Interessierte, darunter einige Spieler von Alemannia Aachen in Begleitung des Cheftrainers sowie Fans des Traditionsvereins, haben sich dagegen aufgemacht, um im Apollo den Film „Zweikämpfer“ zu schauen und gemeinsam einen gemütlichen Kinoabend zu verbringen.

Spannend ist das Thema für die Fußballer, die sich mit den eigenen Zielen, den Ansprüchen der anderen und den beruflichen Alternativen zur Fußballkarriere auseinandersetzen müssen. Der Film ist für Fans interessant, die sonst in erster Linie mit den großen Summen des Fußballgeschäfts konfrontiert werden. Die Protagonisten Micky, Benni, Nico und Lütli liefern einen Blick hinter die Kulissen. Ihre Offenheit sorgt für viele Lacher im Publikum, ihre Art ist sympathisch und nahbar. Nach der Filmvorführung geht es nicht mehr zum Feiern, sondern direkt nach Hause, denn am nächsten Tag stehen wieder Schule, Ausbildung, Arbeit und ein Testspiel auf dem Programm.

GRAFFITI - WORKSHOP & KINO

Workshop-Time. Ein strahlend blauer Himmel und Temperaturen über 20 °C an einem Sonntag Mitte Oktober. Perfekte Bedingungen, denn zehn Jugendliche können im Fanprojekt unter der Anleitung eines Graffiti-Künstlers ihrer kreativen Ader freien Lauf lassen.

Da die meisten von ihnen bereits beim ersten Teil mitgewirkt haben, sind sie mit den einzelnen Grundlagen vertraut und es entstehen in kurzer Zeit sehenswerte Unikate. Die gefragtesten Motive haben Bezug zur Stadt, zum Verein und zur Subkultur Ultra. Skizzen werden angefertigt, Stencils zurechtgeschnitten, einzelne Buchstaben mit Pinsel und Farbe ausgemalt, Schriftzüge und einzelne Highlights mit der Sprühdose verfeinert. Den letzten Schliff gibt es mit Hilfe des Profis. Neben den individuellen Kunstwerken wird eine gemeinsame Vorlage für ein Banner erstellt.

Zum Abschluss des Tages machen es sich die Teilnehmer*innen nach getaner kreativer Arbeit auf der Couch gemütlich und schauen bei Knabbereien noch einen Graffiti-Film.

Cinema-Time. Am Tag nach unserem Graffiti-Workshop zeigen wir den Film „Hello My Name Is - German Graffiti“ im Apollo Kino & Bar. Dieses Angebot richtet sich nicht nur an die aktiven Workshop-Teilnehmer*innen, sondern an alle Interessierten und auch an Alemannia-Fans, selbst wenn der Film nicht von Fußball handelt.

Nachdem wir den Termin festgelegt und beworben haben, verlegt der Verband wegen der TV-Live-Übertagung das Auswärtsspiel der Alemannia kurzfristig von Samstag auf Montag, und so fährt der aktive Teil der Fans an diesem Abend nach Bonn.

Das Publikum im Apollo Kino ist bunt gemischt. Insgesamt 30 Interessierte zieht es in die Vorführung, obwohl sie bei diesen für den Herbst ungewöhnlich warmen Temperaturen noch draußen im Café sitzen könnten. Der Film lohnt sich, wie auch die Reise in die ehemalige Bundeshauptstadt, in der die Fans ein 2:0 ihrer Mannschaft sehen.



FUSSBALL ZWISCHEN SPORT UND POLITIK

Alemannia Aachen besitzt kein eigenes Fußballmuseum, in dem die Erinnerungen an vergangene Tage sichtbar sind. Für einige Wochen jedoch widmet sich das Internationale Zeitungsmuseum (IZM) einer besonderen Zeit der Vereinsgeschichte: Alemannia 1933 bis 1945 – Fußball zwischen Sport und Politik.

Ein kleiner Raum ist mit zahlreichen Zeitungsausschnitten, Fotos und historischen Exponaten ansprechend gestaltet. Zwei große Pappfiguren sind die Protagonisten der Ausstellung. Der eine ist Reinhold Münzenberg, „der Eiserne“ genannt: erster Nationalspieler der Alemannia, WM-Teilnehmer, achtmaliger Kapitän der DFB-Elf. Der andere heißt Max Salomon: ein trickreicher Stürmer, der mehr als 80 Tore in rund 140 Pflichtspielen erzielte. Salomon war Jude und spielte im März 1933 letztmals im schwarz-gelben Trikot. Danach musste er den Verein „dem Zeitgeist folgend“ verlassen, wie es in der Vereinszeitschrift hieß. Der nationalsozialistische Zeitgeist duldet seinerzeit keine Juden, auch nicht im Fußball. Max Salomon floh in die Niederlande, nach Belgien und Frankreich. Von der deutschen Besatzung interniert und für die Depor-

tation ins Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau vorgesehen, verliert sich auf dem Transport dorthin seine Spur. Entlang der beiden Lebenswege entfaltet die Ausstellung in Schlaglichtern die Atmosphäre, die Ereignisse und Entwicklungen bei Alemannia Aachen von 1933 bis 1945.

René Rohrkamp, Leiter des Aachener Stadtarchivs und selbst leidenschaftliches Alemannia-Mitglied, sowie Andreas Düspohl, Leiter des IZM, führen uns mit 40 jungen Alemannen durch die Ausstellung. René ist wesentlich für die historische Aufarbeitung, die teilweise einer Sisyphusarbeit glich, verantwortlich. Er erzählt umfangreich und sehr anschaulich von der Zeit, vom Verein, von Münzenberg, Salomon und Funktionären. Das Feedback der Teilnehmenden ist durchweg positiv.

Nach der Zeit im IZM sollen Teile der Ausstellung zum Tivoli wechseln und vielleicht bekommt Alemannia Aachen irgendwann doch ein eigenes Fußballmuseum.



FAIRE SPUREN IM SAND

Ich kann mich nicht erinnern, mich morgens beim Anblick von Regen und einer nassen Straße schon mal so sehr gefreut zu haben. Die Entscheidung, unser Fußballturnier in die Beachhalle zu verlegen, war genau richtig. Für alle Beteiligten wird es eine ganz neue Erfahrung sein und wir wissen nicht, wie dieses Experiment bei den Schüler*innen ankommen wird.

Die Halle ist rappellvoll und ein feiner Sandschimmer liegt in der Luft. Diesmal haben sich 120 Jungen und Mädchen im Alter von 11 bis 13 Jahren mit 23 Teams angemeldet. „So haben wir uns das gewünscht, als wir diese Anlage geplant haben“, sagt Susanne, die Betreiberin der Halle und weist auf die speziellen Regeln vor Ort hin: „Im Beach essen, Löcher buddeln und mit Sand werfen ist total doof und verboten.“ Zur Begrüßung erhalten alle Teilnehmenden ein kleines Verpflegungspaket bestehend aus Sport-Nahrung und einem coolen Kick-racism-out-Beutel. Das Turnier verläuft reibungslos und absolut fair. Wer nicht gerade mit dem Team auf dem Feld steht, versucht sich im Volleyball oder am Kicker, tobt im Sand oder beobachtet die Partien gechillt aus dem Liegestuhl.

Der integrative Grundgedanke des Fußballs und ein faires Miteinander stehen bei diesem Projekt mit dem Motto „Kick racism out“ im Vordergrund. Das Besondere ist die bunte Mischung: Jungen und Mädchen, Kinder mit und ohne Migrationshintergrund, aus verschiedenen Kommunen und allen möglichen weiterführenden Schulformen spielen gemeinsam Fußball.

Im Mädchen-Wettbewerb siegt Dänemark (Realschule Eschweiler) vor Japan (Realschule Alsdorf). Im Jungen- und Mixed-Team-Wettbewerb gewinnt Uruguay (Gesamtschule Alsdorf) mit 2:1 gegen Island (Realschule Alsdorf). Ein Förderschullehrer bedankt sich für die gute Organisation: „Meine Jungs und Mädels sind so stolz! Sie hätten nicht gedacht, dass sie sich so gut schlagen. Es hat richtig viel Spaß gemacht.“

Uns auch! Experiment geglückt!

BEACHTOUR



SEKTION KINDERSCHMINKEN

Samstag, Tivoli, Heimspiel. Die Regionalliga-Partie Alemannia Aachen gegen den FC Wegberg-Beeck, die 5000 Zuschauer*innen verfolgen werden, gilt nicht gerade als Fußball-Klassiker. Für einige der kleinen Fans ist heute jedoch ein besonderer Tag, denn es wird ihr erster Stadionbesuch bei den Schwarz-Gelben sein.

Mit vielen Aktionen ist der Tivoli-Vorplatz bereits einige Stunden vor Anpfiff bunt gefüllt. Hüpfburgen und eine Torwand sind aufgebaut. Der originale DFB-Pokal darf von den Fans bestaunt und fotografiert werden. Bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Karlsbande können Kinder beim Dosenwerfen tolle Preise gewinnen oder mit Lack und Schablone einen kleinen Alemannia-Schal selbst herstellen.

Nebenan haben wir unseren Fanprojekt-Stand aufgebaut. Der XXL-Kicker, ein überlanger Tischfußball, lädt Jung und Alt zum gemeinsamen Spielen ein. Doch das Kinderschminken ist das absolute Highlight, bei dem sich lange Warteschlangen aus Jungs und Mädchen bilden. Als „Sektion Kinderschminken“ engagieren sich am heutigen Tage Aga, Jen und Pia. Sie stammen aus

der Aachener Fanszene und sind schon lange dabei. Ohne zu zögern, erklären sie sich bereit, mitzumachen. Aga, Jen und Pia erfüllen liebevoll, ausdauernd und professionell die Gestaltungswünsche der Kinder. „Hallo, wie heißt du denn? Was soll ich dir malen?“ Und dann malen sie viele Tiere, Fußbälle und natürlich Motive in den Alemannia-Farben auf strahlende Kindergesichter. Glitzer darf nicht fehlen und selbst ein uns nicht bekanntes Fabelwesen, dessen Namen wir leider wieder vergessen haben, klappt auf Anhieb.

Wir sind beeindruckt, mit welchen Ideen und mit welcher Freude sich Ultras und Fans einbringen. In ihnen steckt ganz viel kreatives Potential und Engagement, den eigenen Verein zu unterstützen. Die Atmosphäre an diesem Tag war super, die Aktionen haben uns und den Kindern viel Freude bereitet. Der nächste Familientag kann kommen!



BERLIN, BERLIN, WIR FAHREN NACH BERLIN

Ein Highlight der Saison war wieder das Fanfinale in Berlin. Mit neun Jugendlichen und nach einem gemeinsamen Frühstück machten wir uns auf den Weg in die Hauptstadt. Insgesamt 32 Fanprojekte aus ganz Deutschland folgten der Einladung zu dem jährlich stattfindenden Fußballturnier, das traditionell auf dem Sportgelände Jungfernheide in Charlottenburg ausgetragen wird.

Die Gruppenauslosung brachte den Fanprojekten der Alten Försterei, aus Bielefeld, Chemnitz, Duisburg, Düsseldorf und Schalke den denkbar schwierigsten Gegner, nämlich Aachen. Mit einer Top-Motivation, mit Mut und Kampfgeist, aber zu jedem Zeitpunkt überaus fair, reichte es in dieser starken Gruppe nicht für ganz vorne. Nach Siegen im Neunmeterschießen in den Platzierungsspielen gegen die Fanprojekte München-Rot und Saarbrücken belegte unser Team den 17. Platz. Den Pokal des Siegers durfte das Team aus Schalke, das seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigte, in den Himmel stemmen. Bis spät in die Nacht tauschten sich die einzelnen Szenen aus und feierten das gelungene Turnier gemeinsam.

Wichtiger als das sportliche Abschneiden waren wieder einmal die Begegnungen mit anderen Jugendlichen, der Spaß und das gemeinschaftliche Erlebnis.

Am Tag nach dem Turnier erkundete unsere Gruppe zunächst Berlin, dessen Straßen voll mit Fans beider DFB-Pokalendspielteilnehmer war. Wir besuchten verschiedenen Sehenswürdigkeiten vom Brandenburger Tor über Checkpoint Charlie bis hin zum Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Mit diesen Eindrücken ging es weiter zum Olympiastadion, wo sich im Pokalendspiel die Mannschaften von Eintracht Frankfurt und vom FC Bayern München gegenüberstanden. Auf der Tribüne gab es ein Wiedersehen mit den anderen Teilnehmer*innen des Fanfinales. Vor beeindruckender Kulisse und nach einem packenden Spiel besiegte diesmal der Außenseiter den Favoriten völlig verdient. Nach einer Nacht im Hostel sagten wir dann „Adieu Berlin“ und brachen in Richtung Heimat auf.



HEISS AUF FUSSBALL UND BEGEGNUNG

Zum 3. Öcher World Cup kamen mehr als 150 Menschen bei Sonnenschein und hohen Temperaturen von mehr als 30 °C auf den Kunstrasenplatz am Tivoli. Das Fußballturnier wurde mit der Idee ins Leben gerufen, eine Begegnung von Geflüchteten sowie Alemannia-Fans zu schaffen. Im Mittelpunkt des ÖWC standen wie immer die Freude am Spiel, der Fair-Play-Gedanke, der Austausch untereinander sowie das Erlebnis, vor einer prächtigen Kulisse und auf einer tollen Anlage Fußball spielen zu dürfen.

11 Teams aus verschiedenen Aachener und regionaler Jugendhilfeeinrichtungen, Studierenden der Sozialen Arbeit, einem Kinder- und Jugendverband, einer Schule und Alemannia-Fans hatten sich angemeldet. Die jüngsten Akteur*innen am Ball waren 14, die ältesten 25 Jahre jung. Viele fleißige Helfer*innen hatten bereits am frühen Morgen dafür gesorgt, dass alles optimal vorbereitet war: Pavillons wurden als Schattenplätze aufgebaut, Team-Tische hingestellt, Brötchen geschmiert, Obst geschnitten, Wasser bereitgestellt. Hier mal anpacken, dort mal helfen. Zur Belohnung gab es für die ehrenamtliche Unterstützung schicke

T-Shirts mit ÖWC- und Fanprojekt-Logo. Die Spielleitungen übernahmen diesmal erfahrene Schiedsrichter. Überhartes Foulspiel unterbanden sie konsequent, die wenigen hitzigen Debatten bei strittigen Situationen hatten sie bei einem insgesamt sehr fairen Turnier schnell im Griff.

Nachdem die Teams ihre jeweiligen Gruppenspiele bestritten hatten, folgten die Platzierungsspiele und das Finale. In dieser technisch hochklassigen und spannenden Partie konnte sich das Team der Katholischen Fachhochschule Aachen knapp mit 1:0 gegen das Team des Jugendhilfeträgers KraCh durchsetzen und verteidigte damit erfolgreich seinen Titel. Der Erstplatzierte durfte einen großen Pokal mit nach Hause nehmen, der unterlegene Finalist erhielt einen Fußball für seine Einrichtung. Alle Teilnehmer*innen bekamen einen coolen ÖWC-Turnbeutel geschenkt und Alemannia Aachen spendierte Freikarten für ein kommendes Regionalligaspiel auf dem Tivoli. Ziemlich erschöpft durch die große Hitze, aber gut gelaunt aufgrund des wieder einmal überaus gelungenen Turniers, machten sich die Beteiligten auf den Heimweg.

ÖCHER WOLRD CUP



NEUES ANGEBOT FÜR SCHULEN

Unsere Angebote finden hauptsächlich außerschulisch statt und richten sich an die Fanszene von Alemannia Aachen. Zu einigen unserer Veranstaltungen im Rahmen der NRW-Fußballkulturtage, wie zum Straßenfußballturnier „Kick racism out“, laden wir auch Schulen ein.

Da sich der Fußball gut eignet, um Themen wie Inklusion, Gewalt oder Rassismus zu veranschaulichen, Schüler*innen zu informieren sowie präventiv zu wirken, gehen wir nun mit verschiedenen Workshops und Projekten dorthin, wo Jugendliche einen großen Teil ihrer Zeit verbringen: FANPROJEKT MACHT SCHULE!

Unter diesem Label bieten wir seit dem Frühjahr 2018 vier verschiedene Workshops für weiterführende Schulen und Jugendeinrichtungen aus der StädteRegion Aachen an. Experten in den jeweiligen Themenbereichen führen gemeinsam mit uns durch dieses für Schulen kostenlose Angebot in einem Zeitrahmen von 4 bis 6 Unterrichtsstunden.

In den Workshops zur Gewalt-, Mobbing- und Rassismusprävention werden den Teilnehmer*innen durch verständliche und spielerische Übungen soziale Kompetenzen vermittelt. Die Themen werden je nach Bedarf der zu betreuenden Gruppen behandelt und können flexibel gestaltet werden. Bei der Gewaltprävention werden die Kooperations- und Teamfähigkeit, die Frustrationstoleranz und Impulskontrolle behandelt. Mobbing und seine Auswirkungen werden behutsam und interaktiv mit den Teilnehmenden bearbeitet. Die Präventionsarbeit Rassismus und Rechtsradikalismus umfasst v.a. die Aufarbeitung der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit und die Themen Rassismus, Xenophobie, Antisemitismus, Antiziganismus und Sexismus.

Ein weiterer Workshop bietet einen Einstieg in die Blindenreportage und sensibilisiert für das Thema „Inklusion“. Sprache, Selbstbewusstsein, Eigen- und Fremdwahrnehmung sowie Medienkompetenzen der Teilnehmer*innen werden anhand von praktischen Übungen gefördert und erweitert.





IMPRESSUM

Kontakt Fanprojekt

AWO Fanprojekt Aachen

Am Gut Wolf 7

52070 Aachen

0241 45032004

info@fanprojekt-aachen.de

www.fanprojekt-aachen.de

www.facebook.com/FanprojektAC

Kontakt Träger

Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband Aachen-Stadt e.V.

Gartenstraße 25

52064 Aachen

0241 88916-0

info@awo-aachen-stadt.de

www.awo-aachen.com

Verantwortlich für den Inhalt:

Sebastian Feis, Projektleitung

Anschrift siehe oben

Layout und Gestaltung:

Nina Trogus-Liegmann, nitro Aachen

© 2018 - AWO Fanprojekt Aachen



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Aachen-Stadt e.V.

